

BUND Schleswig-Holstein, Lorentzendam 16, 24103 Kiel  
An das Ministerium für Energiewende,  
Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung

Dirk Meynberg

per E-Mail

Landesverband  
Schleswig-Holstein e.V.

Fon 0431 66060-0  
Fax 0431 66060-33

info@bund-sh.de  
www.bund-sh.de

Claudia Bielfeldt  
Landesvorsitzende

claudia.bielfeldt  
@bund-sh.de  
Fon 0431 66060-0

## ● Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Landeswaldgesetzes

Sehr geehrte Damen und Herren,

13. Oktober 2017

der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) Landesverband Schleswig-Holstein e.V. bedankt sich für die Möglichkeit zur Stellungnahme zum vorliegenden Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Landeswaldgesetzes.

Ziel des Gesetzentwurfes ist es, die waldpädagogische Nutzung des Waldes rechtssicher zu regeln, um es so etwa Waldkindergärten zu ermöglichen, eine bauliche Anlage als Unterstand o.ä. für die Kinder vorzuhalten. Der BUND Schleswig-Holstein unterstützt dieses Ziel vollumfänglich und begrüßt den vorliegenden Gesetzesentwurf.

Darüber hinaus schlägt der BUND Schleswig-Holstein weitere Ergänzungen vor, um die eingangs erwähnten pädagogischen Funktionen des Waldes für Kinder zusätzlich zu sichern: Insbesondere sollte im § 25 Landeswaldgesetz die pädagogische Nutzung des Waldes in die Zielsetzung der Förderung aufgenommen werden. Dies könnte dadurch geschehen, dass klargestellt wird, dass sich die in § 25 erwähnte „nachhaltige Forstwirtschaft“ zweifelsfrei auch auf alle außerwirtschaftlichen Funktionen des Waldes bezieht, indem in § 25 Abs. 1 hinter „nachhaltige Forstwirtschaft“ ergänzt wird „im Sinne dieses Gesetzes nach § 1“. Darüber hinaus muss der Katalog der Förderprogramme des Landes entsprechend um diese Inhalte erweitert werden.

Die gewollten gesellschaftspolitischen Veränderungen könnten durch diese Ergänzungen besser erreicht werden. Sie würden damit nicht nur die derzeitigen Blockade von Waldkindergärten aufheben, sondern gleichzeitig die pädagogische und bildende Funktion der Wälder aktiv fördern. Dies würde insbesondere helfen, auch auf den mehrheitlich im privaten und kommunalen Besitz befindlichen Waldflächen der Waldpädagogik einen höheren Stellenwert einzuräumen.

Mit freundlichen Grüßen



Claudia Bielfeldt  
BUND-Landesvorsitzende